



UNVERKEHRT.DE

Politik und mehr aus Kalletal und Lippe



Kalletaler haben keine Probleme in Corona-Zeiten

Friede - Freude - Eierkuchen

Die Welt im Krisenmodus - das Corona-Virus dominiert Wissenschaft, Medien, Politik und unser aller Leben. Zeit innezuhalten, zusammenzustehen – *unverkehrt.de* hat ernsthaft diskutiert, ob es momentan wirklich die richtige Zeit für kritische Berichte ist. Die Steilvorlagen, die uns allerdings die Kalletaler Politik in der wohl größten Krise unseres Landes nach dem 2. Weltkrieg beschert, können nicht unkommentiert bleiben. Die politischen Vertreter ducken sich weg und fabrizieren Friede, Freude, Eierkuchen, dabei herrscht bei vielen Menschen nackte Existenzangst. Wie abgehoben kann man eigentlich sein? Läden und Schulen geschlossen, Kurzarbeit droht, soziale Kontakte auf ein Minimum reduziert, Zukunftsängste en masse - und die Verantwortlichen in Kalletal spielen Spielchen.



Blühsamen ist es, was wir dringend brauchen, da kann man doch wieder ein Dorfidyll-Foto machen: Bürgermeister mit einer Kinder-Gießkanne, aus der es plätschert. Kinderspielplätze, die geschlossen sind, werden jetzt endlich gepflegt und die geschlossenen Schulen gereinigt. Man mag es gar nicht glauben, was einem hier geboten wird. Es scheint wirklich an Ernsthaftigkeit zu fehlen.

Besonders erfreut hat es den Bürgermeister in diesen Tagen, dass die Fraktion der FMK sich für eine weitere Amtszeit seiner Person ausgesprochen hat. Vor lauter Freude hat er gleich den ganzen Vierspalter aus dem Nordlipper vom 21. März 2020 (*natürlich auf der Titelseite, es sei an den „Guten Anzeigenkunden“, siehe unten, erinnert*) auf Facebook gepostet. Und dass tatsächlich auch noch eine Bezahlzeitung diesen FMK-Sermon abgedruckt hat, wenn auch in Kurzversion (*welch journalistische Leistung!*) hat ihn wahrscheinlich fast noch mehr erfreut.

Doch wer oder was ist die FMK? Eine Partei? Mitnichten, lediglich eine Fraktion, die sich aus drei verprellten Ex-CDU'lern speist, die alle bei der letzten Kommunalwahl nicht von den Bürgern direkt in den Rat der Gemeinde Kalletal gewählt wurden, sondern über einen sicheren CDU-Listenplatz dort einzogen. Ihr Ratsmandat wollten sie aber dennoch behalten und bürdeten dem Steuerzahler durch eine Fraktionsbildung die entsprechenden Kosten auf.

Am 13. September 2020, so der Termin wegen Corona überhaupt zu halten ist, werden ein neuer Rat und der Bürgermeister gewählt. Und die FMK spricht sich wortreich für eine weitere Amtszeit des Bürgermeisters aus - mit Argumenten, die Kennern der Kalletaler Szene dann doch Lachtränen in die Augen treiben. Ein Beispiel gefällig? Die gefühlte Ewigkeitsbaumaßnahme Hohenhauser Straße, da hat Hecker angeblich den Knoten durchgeschlagen. Die müssen ganz schön unter Gedächtnisschwund leiden. Was also mag diese Herrschaften, die zukünftig in der Lokalpolitik als FMK'ler wohl kaum noch eine Rolle spielen, zu diesem Statement, wer auch immer es formuliert hat, veranlasst haben? Nun, wahrscheinlich ist die Erklärung ganz einfach: Eigennutz. Schließlich hat jeder Mensch so seine Wünsche, da können „gute Beziehungen“ zukünftig nicht schaden. Auch ist es in Kalletal - leider - ganz schön windig...!!! (ED29032020)